

Unterrichtsmaterial für Christoph Kramer

“Das Leben fing im Sommer an”

Klasse 11/12



Dieses Material soll dazu anregen, Diskussionen anzustoßen, eine Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Buches und den darin steckenden Themen zu initiieren und den Bogen zu den Themen zu spannen, die zeitlos die Realität von Jugendlichen abbildet.

1. Analyse: Nostalgie als literarisches Mittel

Christoph Kramer nutzt in seinem Roman gezielt Details aus den 2000er-Jahren, um eine bestimmte Atmosphäre zu erzeugen.

Aufgabe: Untersuche, wie Christoph Kramer die Zeit des „Sommermärchens“ 2006 zum Leben erweckt.

- Analysiere die Funktion von popkulturellen Ankern wie ICQ, Tastentönen oder dem Soundtrack der Zeit.
- Erläutere, warum der Autor die Zeit vor der ständigen Smartphone-Präsenz als „Freiheit“ beschreibt.

2. Schreibprojekt: Podcast-Skript „Verletzlichkeit im Profisport“

In Interviews betont Kramer, dass der Umgang mit Gefühlen und Homosexualität im Fußball ein „ungelöstes Thema“ bleibt.

Aufgabe: Verfasse ein Skript für ein fiktives Gespräch zwischen dem 15-jährigen Chris (Protagonist) und dem erwachsenen Christoph Kramer (Autor/Weltmeister).

- Thema: Der Mut zur Authentizität.

- Beziehe Kramers reale Erfahrung mit seinem emotionalen Abschiedsvideo von Borussia Mönchengladbach mit ein.

3. Debatte: Coming-of-Age und Erinnerungskultur

Kramer nutzt seine eigenen Tagebücher als Primärquelle für den Roman. Er bezeichnet sie als seinen wertvollsten Besitz.

Diskussionsimpuls: Inwiefern verändert der autobiografische Kern (Tagebuchaufzeichnungen) die Wirkung der Erzählung auf den Leser? Ist die „Wahrheit“ der Gefühle wichtiger als eine perfekt konstruierte Romanhandlung?